privileg

Waschvollautomat

9482

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.
Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, haben wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden. Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen **Waschvollautomaten**.

Ihre Quelle GmbH

Transportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder das Regionallager, das es angeliefert hat.
Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.

Hotline ☎ / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, so helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.
Rufen Sie uns an:
Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr
Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Info-Telefon 0180-52 54 757

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Umweltschutz 4
Sicherheitshinweise und Warnungen 5
Hinweise 6
Gerätebeschreibung 7
Transportsicherung entfernen 8
Installation 10
Aufstellung 10
Wasserzulauf/Kaltwasser 11
Wasserablauf 12
Elektrischer Anschluss 12
Umweltschutz und Spar-Tipps 13
Bedienblende 14
Bedienelemente 15
Funktionshinweise 19
Programmhinweise 19
Einfüllen der Wäsche 21
Einfülltür öffnen 21
Füllmengen 21
Waschmittelzugabe 22
Kurzanweisung 23
Waschvorbereitungen 24
Wäsche sortieren 24
Wäsche vorbereiten 24
Internationale Pflegesymbole für Textilien 25
Flecken in der Wäsche 26
Färben und Entfärben 27
Wäschegewichte 27
Waschmittelart und -menge 28
Ratschläge und Tipps 30
Pflege und Wartung 31
Entnahme der Grobkörperfalle 31
Behebung kleiner Störungen 35
Was ist, wenn... 35
Kundendienst 37
Kindersicherung 38
Unterbau des Gerätes 39
Technische Daten 40
Verbrauchswerte 40
Programmübersicht 43
Zusatzfunktionen 44

Hinweise zum Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

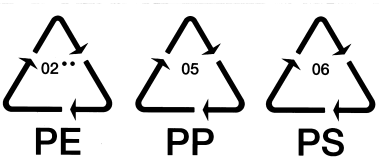
Verpackungen und Packhilfsmittel unserer Elektro-Großgeräte sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

– Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

– Papier, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
– Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packmittel setzen wir nur recyclingfähige Kunststoffe ein, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung des Altgerätes

Warnung: Damit von dem ausgedienten Gerät keine Gefahr mehr ausgehen kann, vor der Entsorgung unbrauchbar machen.

Dazu Gerät von der Netzversorgung trennen und das Netzanschlusskabel vom Gerät entfernen.

Ebenso Türverschluss unbrauchbar machen, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Dieses Produkt darf am Ende seiner Lebensdauer nicht über den normalen Haushaltsabfall entsorgt werden, sondern muss an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgegeben werden. Das Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanleitung oder der Verpackung weist darauf hin.

Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt.

Bitte erfragen Sie bei der Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.
Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Verwenden Sie keine Vielfachstecker, Kupplungen und Verlängerungskabel für den elektrischen Anschluss. **Brandgefahr durch Überhitzung!**
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden, usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt.
  Wird der Waschautomat falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Wäschestücke, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurden, müssen vor dem Waschen an der Luft getrocknet werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.

- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen.
  Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle. Die Anschriften sind im Quelle-Katalog zu finden.

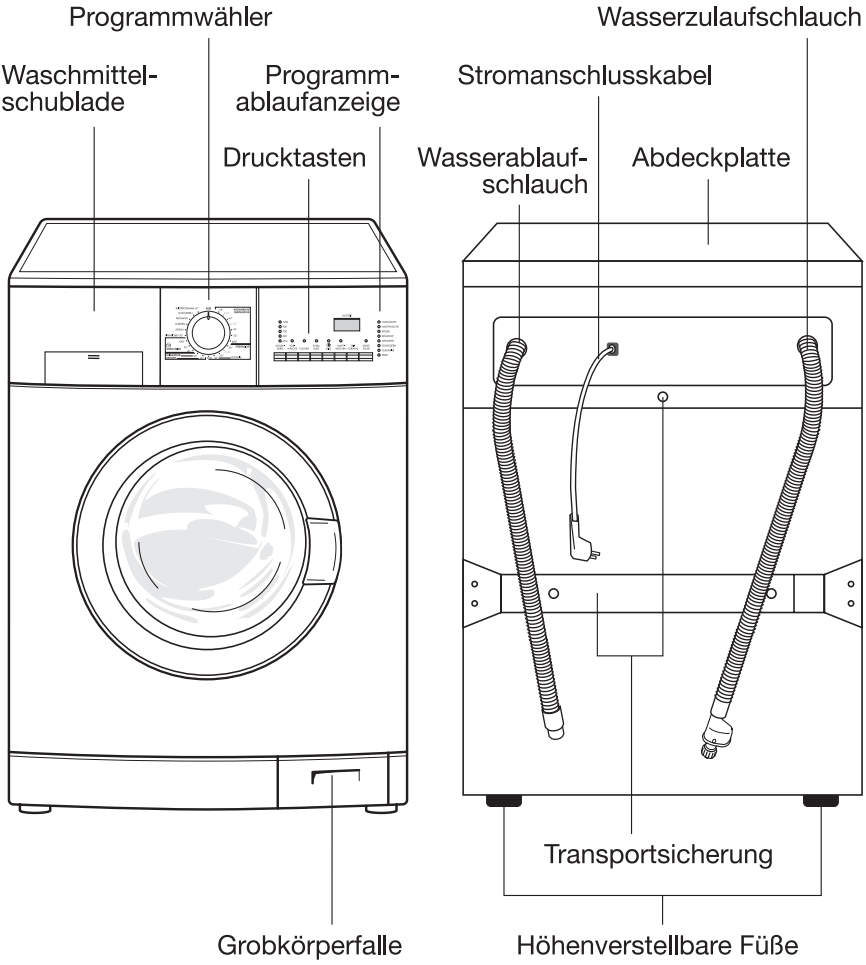
Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch beim Schleudern des Waschautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik. Dadurch arbeitet das Gerät sehr leise.
- Wird nur ein Wäschestück gewaschen, kann es vorkommen, dass das Gerät nicht schleudert, da das Unwucht-Kontrollsystem angesprochen hat.

Wasserschutz

- Bei Schäden am Zulaufschlauch blockiert das System direkt am Wasserhahn den weiteren Wasserzulauf zum Gerät.
- Bei Wasserschäden im Gerät pumpt die Ablaufpumpe automatisch das im Bottich vorhandene Wasser ab. Auch bei abgeschaltetem Gerät, wenn der Waschautomat ans Stromnetz angeschlossen ist.

Gerätebeschreibung

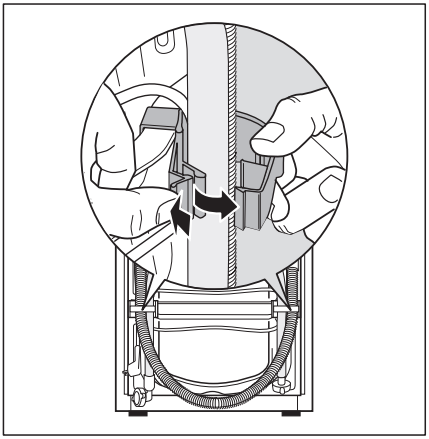


Transportsicherung entfernen

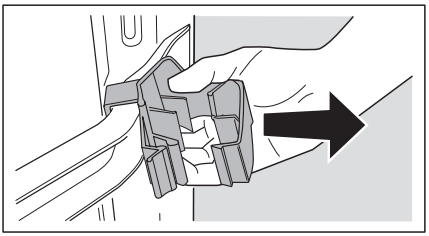
Achtung!

Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, muss unbedingt die Transportsicherung entfernt werden.

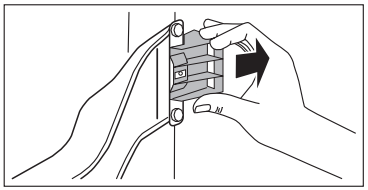
1. Beide Schlauchhalter an der Geräterückseite öffnen und Schläuche sowie Netzkabel herausnehmen.



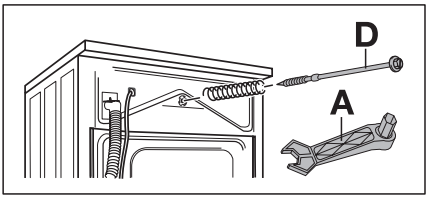
2. Beide Schlauchhalter mit kräftigem Ruck vom Gerät abziehen.



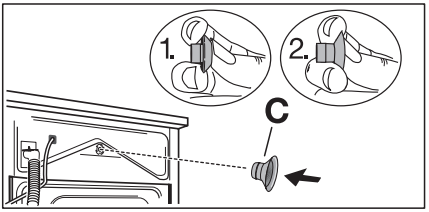
3. Beide Kunststoffkappen seitlich abziehen.



4. Schraube **(D)** inkl. Druckfeder mit Spezialschlüssel **(A)** entfernen.

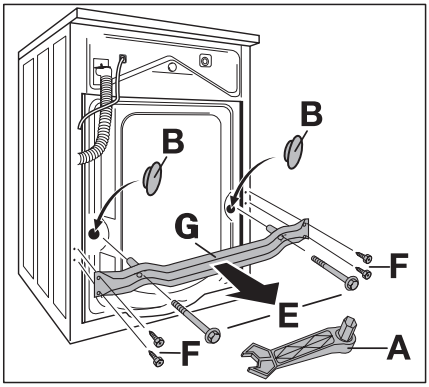


5. Verschlusskappe **(C)** gemäß Abbildung umstülpen.
6. Loch mit der Verschlusskappe **(C)** verschließen.



7. Die 2 Schrauben **(E)** mit Spezialschlüssel **(A)** herausschrauben.
8. Die 4 Schrauben **(F)** mit Spezialschlüssel **(A)** herausschrauben.
9. Transportschiene **(G)** abnehmen.
10. Die nun sichtbaren 2 großen Löcher mit den beiliegenden Verschlusskappen **(B)** verschließen.

11. Die 4 Schrauben **(F)** wieder einschrauben.



Achtung! Verschlusskappen so fest eindrücken, dass sie in die Rückwand einrasten. Das Gerät ist nun gegen Spritzwasser geschützt.

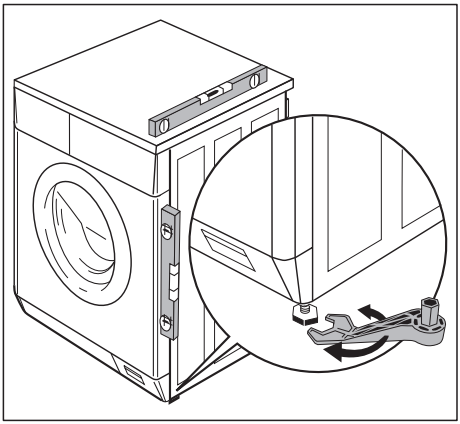
Hinweis: Alle Teile der Transportsicherung aufbewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

Aufstellung

Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Spezialschlüssel durchzuführen.



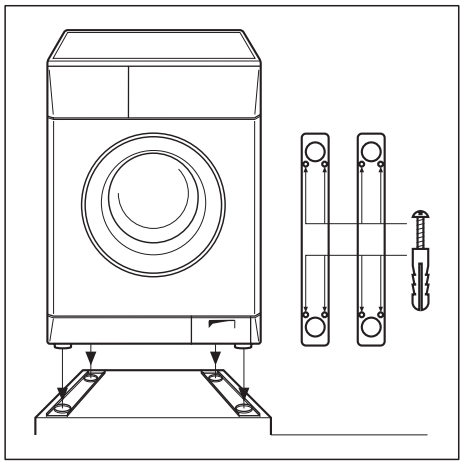
Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden.

Bei einer Aufstellfläche mit einer Holzbalkenkonstruktion stellen Sie das Gerät besser auf eine mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte. Diese muss mit dem Fußboden fest verschraubt sein.

Den Waschvollautomat, auch in Kombination mit einem Trockner, sollten Sie möglichst in einer Ecke des Raumes aufstellen, denn dort ist der Boden am besten eingespannt und neigt am wenigsten zum Schwingen.

Aufstellung auf einem Betonsockel

Bei Aufstellung auf einem Betonsockel müssen aus Sicherheitsgründen unbedingt Standbleche montiert werden, in welche der Waschautomat eingestellt wird. Die Standbleche sind beim Kundendienst erhältlich.



Wasseranschluss

Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $^3/_4$“ erforderlich.
Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 10 bis 100 N/cm^2 (1-10 bar) betragen.

Der Waschvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

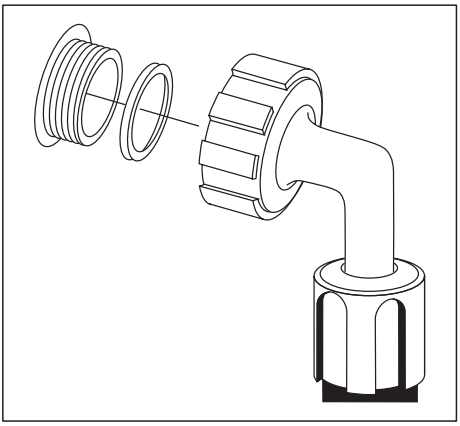
Das Gerät ist mit Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, die eine Rückverschmutzung des Trinkwassers verhindern und die den landesrechtlichen Vorschriften entsprechen (z. B. für Deutschland den DVGW-Richtlinien).

Achtung!

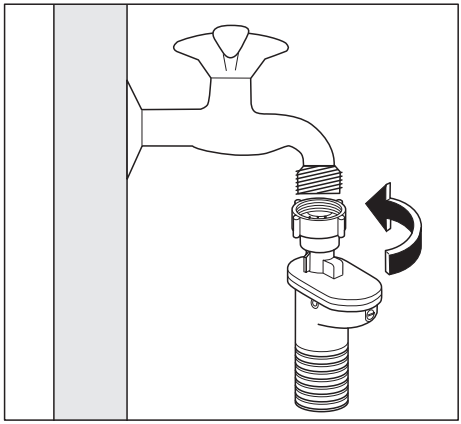
Geräte für Kaltwasser-Anschluss dürfen nicht an Warmwasser angeschlossen werden.

Der mitgelieferte Wasserzulaufschlauch wird mit dem Winkelstück am Gerät befestigt.

Vor dem Anschrauben der Kunststoffmutter Dichtring einlegen, falls noch keiner vorhanden ist.



Das andere Ende wird am Wasserhahn befestigt.



Die Dichtringe und das Flachsieb sind, wenn sie nicht schon eingelegt sind, im Beipack vorhanden.

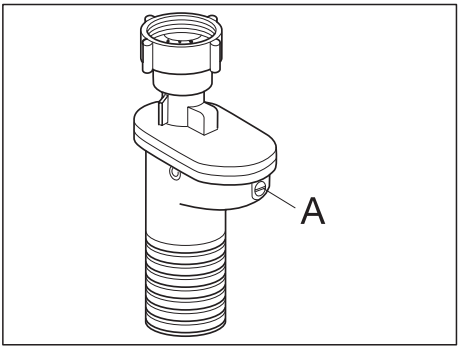
Nun prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstellen am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Niemals den vorhandenen Sicherheits-Zulaufschlauch verlängern!
Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, so sind derartige Schläuche bei unserem Kundendienst erhältlich.

Wasserstopp

Das Wasserstopp-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden, so blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. **Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen (A) angezeigt. Der Kundendienst muss verständigt werden.**

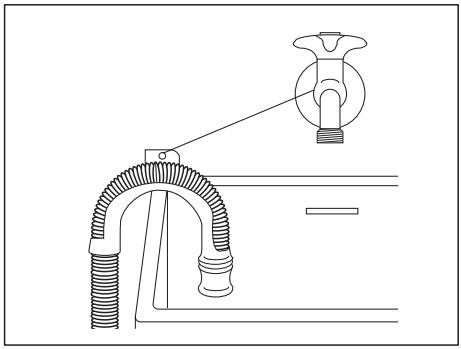


Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit der Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, muss der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen herunterfallen zu sichern (z. B. an der Öse des Krümmers).



Auslaufhöhe

maximal 100 cm

Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen. Der Anschlusswert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften. Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Wichtig! Das Stromanschlusskabel muss nach Aufstellung des Gerätes leicht zugänglich sein.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Umweltschutz und Spar-Tipps

Der Waschvollautomat ist mit Mengenautomatik und „Fuzzy-Logic“ ausgestattet. Der dadurch sensorgesteuerte Waschprozess sorgt durch seine

- Wassersprüh-Automatik,
- variablen Spülgänge,
- schaum- und beladungsabhängige Wassermenge,
- Unwucht geregelten Schleudergänge für beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringem, automatisch angepasstem Wasserverbrauch.

Weitere Vorteile sind:

- Die Schöpfrippen in der Waschtrommel, die dafür sorgen, dass die Wäsche intensiv und gleichmäßig mit Wasser durchtränkt wird.

Einen wichtigen Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie leisten, wenn folgende Spartipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramme

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders geeignet für flüssige Waschmittel.

4. Kurzprogramme

Bei gering verschmutzter Wäsche ein Kurzprogramm, entsprechend der Textilart, wählen.

5. Blitzprogramm 30°

Dieses Sonderprogramm eignet sich für leicht verschmutzte Wäsche, z.B. einmal getragene Sportkleidung, Dauer ca. 30 Minuten.

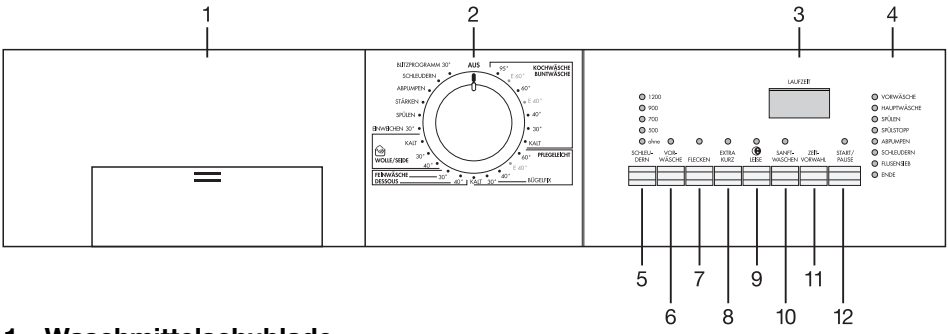
6. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.
(Siehe Kapitel „Waschmittelzugabe“).

7. Weichspüler

Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z.B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladungen zu vermeiden.
Wenn Sie einen Wäschetrockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Bedienblende



1 Waschmittelschublade

2 Programmwähler und Hauptschalter

3 Multidisplay

4 Programmablauf-Anzeige

5 Taste: Schleudern mit Drehzahlanzeige

6 Taste: Vorwäsche

7 Taste: Flecken

8 Taste: Extra Kurz

9 Taste: Leise

10 Taste: Sanft Waschen

11 Taste: Zeitvorwahl

12 Taste: Start/Pause

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn im gewünschten Waschbereich die Markierung am Programmwähler (2) mit der entsprechenden Temperatur bzw. mit dem entsprechenden Sonderprogramm übereinstimmt.

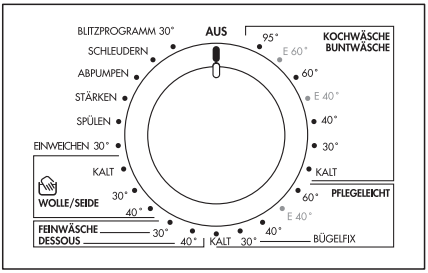
Bedienelemente

1 Waschmittelschublade

In die veschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche sowie Fleckensalz, Weichspüler und Stärke gegeben (siehe S. 21).

2 Programmwähler und Hauptschalter

Der Waschvollautomat hat 5 verschiedene Waschbereiche:



- **Koch-/Buntwäsche**

Waschtemperaturen 95°, E 60°, 60°, E 40°, 40°, 30° und kalt möglich.

- **Pflegeleicht**

Waschtemperaturen 60°, E 40°, 40°, Bügelfix 30° und kalt möglich.

- **Dessous, Feinwäsche**

Waschtemperaturen 40° (Dessous), und 30° C (Feinwäsche) möglich.

- **Wolle/Seide**

Waschtemperaturen 40°, 30° und kalt möglich.

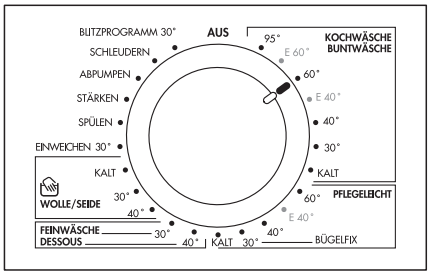
- **Sonderprogramme**

Einweichen 30°, Spülen, Stärken, Abpumpen, Schleudern, Blitzprogramm 30°.

Zum jeweiligen Bereich gehören die waschtechnisch notwendigen Temperaturen. Somit sind Programm und Temperatur zusammengefasst – die bequeme Einknopfautomatik mit freier Temperaturwahl.

Programmwahl

Durch Drehen des Programmwählers nach rechts oder links stellen Sie das gewünschte Programm ein.
Dabei wird gleichzeitig das Gerät eingeschaltet.



Das Programm beginnt erst, wenn die „Start/Pause“-Taste gedrückt wird.

Nach Programmende muss das Gerät ausgeschaltet werden. Programmwähler „Aus“ drehen.

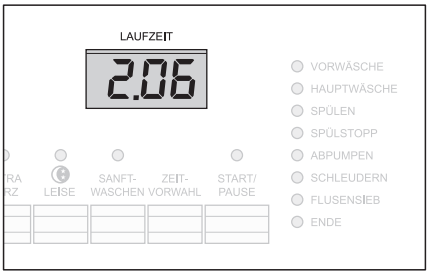
Programm-Korrektur

Solange die „Start/Pause“-Taste nicht gedrückt wurde, kann das Programm noch geändert werden.
Soll ein bereits gestartetes Programm abgebrochen werden, den Programmwähler auf „Aus“ drehen.

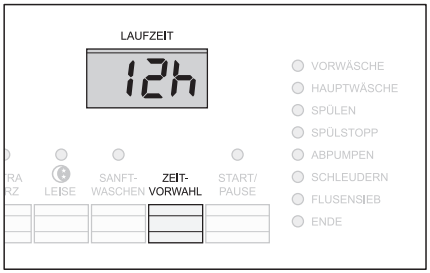
3 Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Funktionen angezeigt:

Lauf- und Restzeit
Die Laufzeit des gewählten Programms bzw. die Restlaufzeit wird in Stunden und Minuten angezeigt.
Beispiel:

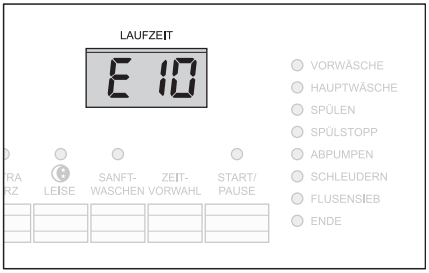


- **Zeitvorwahl**
  Die gewählte Zeitvorwahl bis 23h bzw. die verbleibende Zeit bis zum Programmstart wird angezeigt.
  Beispiel:



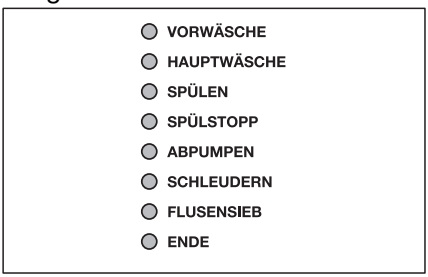
- **Fehlercode**
  Fehler, die Sie evtl. selbst beheben können bzw. dem Kundendienst wichtige Hinweise geben, werden angezeigt, z. B. „E 10“ (siehe S. 35).

Beispiel:



4 Programmablaufanzeige

- Wenn das gewünschte Programm eingestellt ist, leuchten die Lampen der Programmschritte, die in diesem Programm ausgeführt werden.
- Nachdem die „Start/Pause“-Taste gedrückt wurde, wird jeweils der aktuelle Programmschritt angezeigt, der gerade abläuft.



- Leuchtet die Anzeige „Ende“, ist das Programm beendet. Im Multidisplay blinkt „0“.

5 Taste „Schleudern“ mit Drehzahlanzeige

Mit dieser Taste können Sie die für das eingestellte Programm vorgesehene maximale Schleuderdrehzahl ändern.
Drücken Sie die Taste „Schleudern“ so oft, bis die Anzeige der gewünschten Schleuderdrehzahl leuchtet.

Die Drehzahl für das Zwischenschleudern ist vom gewählten Programm abhängig und kann nicht verändert werden.

Bei Einstellung **„ohne“** wird am Programmende das letzte Spülwasser abgepumpt, aber die Wäsche nicht geschleudert. Während des Programmablaufs findet auch kein Zwischenschleudern statt. Diese Funktion sollte bei sehr empfindlichen Geweben gewählt werden.

Während ein Programm abläuft, kann die Schleuderdrehzahl noch geändert werden:
- Taste „Start/Pause“ drücken.
- Schleuderdrehzahl ändern.
- Taste „Start/Pause“ erneut drücken.

Andere Einstellungen können während des Programmablaufs nicht mehr geändert werden.

6 Taste „Vorwäsche“

Warmer Vorwaschgang (30°C) vor dem gewählten Programm, für besonders stark verschmutzte Wäsche.

7 Taste „Flecken“

Zur Behandlung von verfleckter Wäsche. Fleckenmittel wird im Hauptwaschgang zeitoptimiert eingespült, dadurch verlängert sich die Dauer des Hauptwaschgangs.

8 Taste „Extra Kurz“

Für leicht verschmutzte Wäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, Sportkleidung; verkürzt den Hauptwaschgang des eingestellten Programms.

9 Taste „Leise“ (Nachtprogramm)

Am Ende des Programms bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert. Dies ist besonders vorteilhaft, wenn Sie nachts waschen möchten.
Diese Funktion ist in allen Waschbereichen wirksam. Bei Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht wird mit mehr Wasser gespült.

Das Programmende von „Leise“ wird im Multidisplay durch eine leuchtende „0“ angezeigt. Die Anzeige „Start/Pause“ blinkt, auf der Programmablauf-Anzeige leuchtet “Spülstopp”.

Das letzte Spülwasser muss noch abgepumpt werden, bevor die Einfülltür geöffnet werden kann:
- Entweder Programmwähler auf „Aus“, dann auf „Abpumpen“ drehen und Taste „Start/Pause“ drücken (Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt).
- Oder Programmwähler auf „Aus“, dann auf „Schleudern“ drehen (evtl. Schleuderdrehzahl reduzieren) und Taste „Start/Pause“ drücken (Wasser wird abgepumpt und die Wäsche geschleudert).

10 Taste „Sanft Waschen“

Erhöhte Spülwirkung durch zusätzlichen Spülgang bei gleichzeitiger Gewebeschonung. Dies kann hilfreich sein in Gebieten mit sehr weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

11 Taste „Zeitvorwahl“

Der Start des eingestellten Programms kann um 30 Min. bis max. 23 Stunden aufgeschoben werden.

Einstellen der Zeitvorwahl

- Programm wählen.
- Evtl. Zusatztasten drücken.
- Taste „Zeitvorwahl“ so oft drücken, bis im Multidisplay der gewünschte Startaufschub (z.B. 2h) angezeigt wird.
- Start/Pause-Taste drücken.

Die verbleibende Zeit bis zum Programmstart wird zurückgezählt. Nach Ablauf der eingestellen Zeitvorwahl beginnt das Programm automatisch.

Während die Zeitvorwahl abläuft, kann noch Wäsche nachgelegt werden:

- Taste „Start/Pause“ drücken.
- Tür öffnen und Wäsche nachlegen.
- Tür schließen und Taste „Start/Pause“ erneut drücken.

Die Zeitvorwahl kann während des Ablaufs noch geändert bzw. abgebrochen werden:

- Taste „Start/Pause“ drücken.
- Taste „Zeitvorwahl“ so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird bzw. bis die Stunden abgewählt sind und die Laufzeit des gewählten Programms im Multidisplay erscheint.
- Taste „Start/Pause“ drücken.

Nicht einstellbar bei „Einweichen 30°“, „Abpumpen“ und „Schleudern“.

12 Taste „Start/Pause“

- **Start**
  Wenn ein Programm eingestellt wurde, blinkt die Anzeige „Start/Pause“. Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet, die Anzeige leuchtet.
  Wurde eine Zeitvorwahl eingestellt, so wird nach Drücken der Taste „Start/Pause“ der Ablauf der Zeitvorwahl gestartet.
- **Pause (Quick Stopp)**
  Durch Drücken der Taste „Start/Pause“ kann ein bereits gestartetes Programm unterbrochen und durch erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Durch Drücken der Taste „Start/Pause“ kann unter besonderen Bedingungen die Tür auch während des laufenden Programmes geöffnet werden (siehe S. 20 „Einfüllen der Wäsche").

Hinweis:
Eine Änderung des Programms ist während der Pause nicht zu empfehlen.

Funktionshinweise

Drucktasten

- Durch Drücken der Tasten wird die Funktion eingeschaltet, die zugehörige Anzeige leuchtet.
- Zum Abwählen der Funktion die selbe Taste erneut drücken.
- Je nach Pogramm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar. Wird jedoch versucht, eine Funktion einem Programm zuzuordnen, die nicht sinnvoll ist, blinkt im Multidisplay „Err“. Die Funktion wird nicht ausgeführt.

Programmlaufzeit

Die Dauer des gewählten Programms wird im Multidisplay in Stunden und Minuten angezeigt.
Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflusst, z.B. der Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw. Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige wird entsprechend angepasst.

Programm unterbrechen

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, Taste „Start/Pause“ drücken. Die Anzeige über der Taste blinkt (siehe S. 17, Taste „Start/Pause“).
Um das Programm fortzusetzen, Taste „Start/Pause“ erneut drücken.

Programm korrigieren

So lange das Programm noch nicht gestartet wurde, kann die Programmwahl noch geändert werden.
Wurde das Programm bereits gestartet:

- Taste „Start/Pause“ drücken.
- Programmwähler auf „Aus“ drehen.
- Neues Programm wählen.

Programmende

Das Ende des Waschprogramms wird im Display durch eine blinkende „0“ angezeigt. Auf der Programmablauf-Anzeige leuchtet die Anzeige “Ende”.
Die Einfülltür kann geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

Programmhinweise

Bügelfix

In diesem Programm wird so schonend gewaschen, dass Knitterfalten kaum noch entstehen. Pflegeleichte Oberhemden oder Blusen, die nach dem Waschen auf einem Kleiderbügel getrocknet werden, brauchen entweder gar nicht oder nur noch kurz gebügelt werden. Die Füllmenge darf 1 kg Trockenwäsche nicht über schreiten.

Dessous

Schonendes Programm für feine und empfindliche Textilien. **Achtung:** Dessous mit Formbügeln in ein Wäschenetz oder einen Beutel geben!

Wolle/Seide

In diesem Programm kann maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis „filzt nicht“ sowie handwaschbare Textilien aus Wolle und Seide gewaschen werden. Da es sich bei Seide um eine sehr empfindliche Textilie handelt, empfehlen wir, nach Möglichkeit nur ein Kleidungsstück zu waschen und keinesfalls mit anderen rauen Textilien zusammen zu waschen.

Einweichen 30°

Das Einweichprogramm kann jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden, Dauer ca. 20 Minuten.

Am Ende bleibt die Wäsche in der Einweichlauge liegen. Bevor das eigentliche Waschprogramm eingestellt wird, muss zuerst die Einweichlauge abgepumpt werden:

– Entweder Programmwähler auf „Aus“, dann auf „Abpumpen“ drehen und Taste „Start/Pause“ drücken. (Wasser wird abgepumpt.);
– oder Programmwähler auf „Aus“, dann auf „Schleudern“ drehen (evtl. Drehzahl reduzieren) und Taste „Start/Pause“ drücken (Wasser wird abgepumpt und die Wäsche geschleudert).

Hinweis:
Die Wäsche bleibt bis zu 18 Stunden in der Einweichlauge liegen und wird dabei ab und zu gewendet. Danach schaltet das Gerät automatisch ab.

Hinweis:
Eine Zeitvorwahl ist für dieses Programm nicht möglich.

Spülen

Separates Spülen (3 Spülgänge), z.B. von handgewaschenen Textilien. Flüssiges Zusatzmittel aus Waschmittelfach ❀ wird eingespült. Endschleudern mit maximaler Drehzahl.
Achtung! Je nach Wäscheart evtl. die Drehzahl reduzieren.

Stärken

Separates Stärken oder Weichspülen (1 Spülgang). Flüssiges Zusatzmittel (Stärke/Weichspüler) aus Waschmittelfach ❀ wird eingespült. Endschleudern mit maximaler Drehzahl.
Achtung! Je nach Wäscheart evtl. die Drehzahl reduzieren.

Abpumpen

Abpumpen des letzten Spülwassers nach Programmen mit Spülstopp (LEISE).

Schleudern

Separates Endschleudern mit maximaler Drehzahl z.B. von handgewaschenen Textilien.
Achtung! Je nach Wäscheart evtl. die Drehzahl reduzieren.

Blitzprogramm 30°

Zum Auffrischen von leicht verschmutzter Wäsche, Dauer ca. 30 Minuten. **Für Wolle nicht geeignet!**

Einfüllen der Wäsche

Einfülltür öffnen

Zum Öffnen der Einfülltür am Griff ziehen.

Einfülltür schließen

Nach Einlegen der Wäsche die Einfülltür fest zudrücken, bis der Türverschluss hörbar einrastet.
Der Waschautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Quick-Stopp

Durch Drücken der Taste „Start/Pause kann die Tür auch während des laufenden Programms geöffnet werden, wenn die Wassertemperatur und das Wasserniveau nicht zu hoch sind und das Gerät nicht schleudert.

Notentriegelung

Wenn es unbedingt erforderlich ist, die Einfülltür zu öffnen, bevor ein Programm beendet ist: Programmwähler auf „Aus“ drehen. Nach 4 - 10 Minuten kann die Einfülltür geöffnet werden (**Achtung!** Wasser im Gerät beachten).

Wäsche einfüllen

Die Wäschestücke auseinanderfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Wäschegewicht beachten. Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke mischen. Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. ein Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Gerätes wird dadurch nicht beeinflusst.

Hinweis!

Beim Schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen. Textilien und Gummimanschette können beschädigt werden.

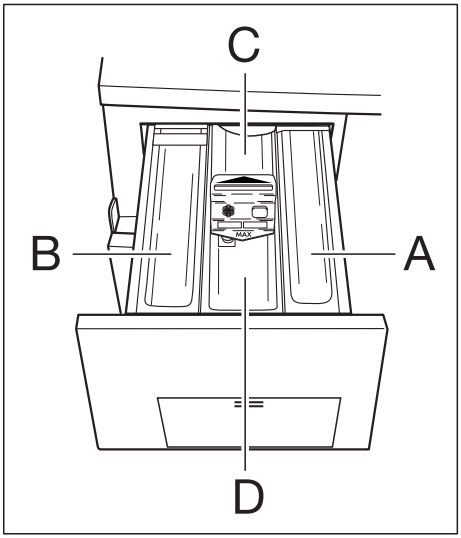
Füllmengen

Koch-/Buntwäsche	
normal verschmutzt	**5,0 kg**
stark verschmutzt	**3,5 kg**
Pflegeleicht	**2,5 kg**
Bügelfix	**1,0 kg**
Dessous	**1,0 kg**
Feinwäsche	**2,5 kg**
Wolle/Seide	**2,0 kg**
Blitzprogramm 30°	**2,5 kg**
Kurzprogramm:	
Koch-/Buntwäsche	**3,5 kg**
Pflegeleicht	**2,0 kg**
Dessous	**1,0 kg**
Feinwäsche	**2,0 kg**

Hinweis:
Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).

Waschmittelzugabe

Schublade für Wasch- und Pflegemittel



Pulverartige Waschmittel

- **Einspülfach A** (rechts)
  In dieses Fach füllen Sie das Waschmittel für Vorwäsche und Einweichen.
  Damit die Mittel programmgemäß eingespült werden, muss
  – bei den Programmen Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Dessous und Feinwäsche die Taste „Vorwäsche“ gedrückt werden;
  – bei Einweichen, das Sonderprogramm „Einweichen 30°“ eingestellt sein.
- **Einspülfach B** (links)
  In dieses Fach geben Sie das Waschmittel für die Hauptwäsche und evtl. Enthärter.
- **Einspülfach C** (Mitte hinten)
  Wenn die Taste „Flecken“ gedrückt wurde, geben Sie in dieses Fach das Fleckenmittel. Es wird dann zeitoptimiert im Hauptwaschgang eingespült.
- **Einspülfach D** (Mitte vorne)
  In dieses Fach geben Sie flüssige Zusatzmittel, wie Weichspüler, Formspüler, flüssige Stärke usw.
  Diese Mittel nur bis zur Markierung „MAX“ einfüllen, sonst besteht die Möglichkeit, dass sie vorzeitig eingespült werden.
  Hinweis!
  Alle Waschmittel werden vor Programmbeginn in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gegeben.

Flüssige Waschmittel und Waschmitteltabs

An Stelle von Waschpulver können auch flüssige Waschmittel und Waschmitteltabs für die Hauptwäsche verwendet werden. Füllen Sie diese Mittel in die Hauptwaschkammer **B**.

Achtung!

Flüssigwaschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms einfüllen. Beginnt das Programm später, durch Verwendung von Startzeitvorwahl, muss für Flüssigwaschmittel ein Dosierbehälter verwendet werden, z.B. Kugel, der von den Waschmittelherstellern angeboten wird.

Hinweise zu Wasch- und Pflegemitteln siehe Seite 27/28.

Kurzanweisung

Inbetriebnahme

Wurde die Transportsicherung entfernt (siehe S. 8)?

1. Wasserzulaufschlauch am Gerät und am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch in Ausguss oder ähnlichem einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Steckdose stecken.

Zur Reinigung von Trommel und Bottich vor dem ersten Waschen einen Waschgang ohne Wäsche durchführen, Programm Koch-/Buntwäsche 60°, Taste Extra-Kurz drücken, ca. 1/4 Messbecher Waschmittel zugeben.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschmittelschublade geben.
6. Programmwähler auf das gewünschte Programm drehen. Das Gerät ist eingeschaltet. Im Display wird die Programmdauer, auf der Programmablauf-Anzeige werden die Programmschritte angezeigt.
7. Evtl. Zusatzfunktionen wählen.
8. Evtl. Schleuderdrehzahl reduzieren bzw. „Leise“ wählen.
9. Zeitvorwahl einstellen, wenn der Programmstart später erfolgen soll.
10. Programm durch Drücken der Taste „Start/Pause“ starten. Das Programm läuft nun automatisch ab.
11. Am Programmende leuchtet „Ende“ auf der Programmablauf-Anzeige, im Display blinkt „0“: Einfülltür öffnen und Wäsche entnehmmen.
12. Programmwähler auf „Aus“ drehen. Das Gerät ist ausgeschaltet.
13. **Wasserhahn schließen. Einfülltür etwas geöffnet lassen, damit die Trommel austrocknen kann.**

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **Pflegeleichtes Gewebe**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

- Farbige und weiße Wäsche nicht zusammen waschen. Weiße Wäsche verfärbt oder vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser einzeln.
- Wolle muss mit dem Wollsiegel und einem Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ gekennzeichnet sein. Auch handwaschbare Wolle kann im Waschautomaten gewaschen werden.

Wäsche vorbereiten

- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z. B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen, evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für solche Schäden können wir keinesfalls übernehmen.
- Kleine oder empfindliche Stücke (z. B. Babysöckchen, Strumpfhosen etc.) in einem Kissen mit Reißverschluss oder in größeren Socken waschen.

Internationale Pflegesymbole für Textilien

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30	30	30		
Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen

Die *Zahlen* im Waschbottich entsprechen den *maximalen Waschtemperaturen,* die nicht überschritten werden dürfen. - Der *Balken* unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) *milderen Behandlung* (z.B. Schongang). - Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich z.B. speziell für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen. Der *doppelte Balken* kennzeichnet Waschzyklen mit weiter minimierter Mechanik, z.B.für Wolle.

CHLOREN (Dreieck)

Chlor- und Sauerstoffbleiche zulässig	nur Sauerstoffbleiche zulässig / keine Chlorbleiche	nicht bleichen

BÜGELN (Bügeleisen)

heiss bügeln (200 °C)	mässig heiss bügeln (150 °C)	nicht heiss bügeln (110 °C) Vorsicht beim Bügeln mit Dampf	nicht bügeln

Die *Punkte* kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

PROF. TEXTILREINIGUNG (Reinigungstrommel)

P	P	F	F	
prof. Textilreinigung Normalverfahren	prof. Textilreinigung Schonverfahren	prof. Textilreinigung Normalverfahren	prof. Textilreinigung Schonverfahren	nicht prof. reinigen

Die *Buchstaben* sind für den professionellen Textilpfleger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden *Lösemittel*.
Der *Balken* unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer *Beschränkung* der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und/oder der Temperatur.

W	W	W	
Nassreinigung Normalverfahren	Nassreinigung Schonverfahren	Nassreinigung Spezial-Schonverfahren	nicht nass reinigen

Dieses Symbol bezeichnet Artikel, die im *Nassreinigungsverfahren* behandelt werden können. Es wird in der zweiten Zeile *unter dem Symbol für die Chemischreinigung* angebracht.
Die *Balken* unterhalb des Kreises verlangen bei der Nassreinigung nach einer *Beschränkung* der mechanischen Beanspruchung (siehe Waschen). Der *doppelte Balken* kennzeichnet ein noch *milderes Verfahren.*

TUMBLERTROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen im Tumbler möglich normale Temperatur, normaler Trockenzyklus	Trocknen im Tumbler möglich niedrige Temperatur, normaler Trockenzyklus	nicht im Tumbler trocknen

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe im Tumbler (Wäschetrockner).

Flecken in der Wäsche

Fleckenentfernung

Laugenlösliche Flecken werden während des Waschprozesses beseitigt.
Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Flecken vor dem Waschen entfernen.
Vorsicht bei Fleckenentfernung auf bunten Stücken. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil giftig oder feuergefährlich.

Achtung

- Entfärber nie in die Trommel geben!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln.
- Fleckenentfernungsmittel für Kindern unzugänglich aufbewahren (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecken mit kaltem Wasser auswaschen. Geronnenes Blut mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.
Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.
Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Wäsche).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder „Rostteufel“ kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.
Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).
Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Rest mit Entfärber behandeln.
Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig*) abtupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.
Lippenstifte: Mit Aceton*), dann mit Alkohol behandeln. Reste auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.
Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.
Tinte: Je nach Art der Tinte erst Aceton*), danach mit Essigsäure anfeuchten. Rest in weißer Wäsche mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.
Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

*) **Aceton nicht für Acetatseide benutzen!**

Färben und Entfärben

Färben von Textilien

Beim Färben im Waschautomaten bitte folgende Hinweise beachten:

- Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch im Waschautomaten vorgesehen sind.
- Angaben der Färbemittelhersteller beachten.
- Programm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.
- Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschgang ohne Wäsche durchgeführt werden, damit die Farbreste im Gerät entfernt werden. Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv und dürfen nicht in der Waschmaschine verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Art des Waschmittels ist abhängig von der Textilart, der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.
Sie können in diesem Waschautomaten alle handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden:

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60° C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Programme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60° C) für alle Textilarten oder speziell für Wolle.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.
Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Auf den Waschmittelverpackungen finden Sie Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Wasserhärteangaben

Härte-bereich	Wassereigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte in °d
I	weich	0-1,3	0-7
II	mittel	1,3-2,5	7-14
III	hart	2,5-3,8	14-21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis.
- Unnötige Umweltbelastung.

Pulverartige Waschmittel

- Bei voller Beladung nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung $^3/_4$ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers beachten.) In Verbindung damit die Waschmittelmenge auf den Härtebereich I reduzieren.
Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln liegen die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe meist in 3 Komponenten getrennt vor, z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweiligen Anforderungen dosiert. Dadurch lassen sich beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig. Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel, sie geben z.B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

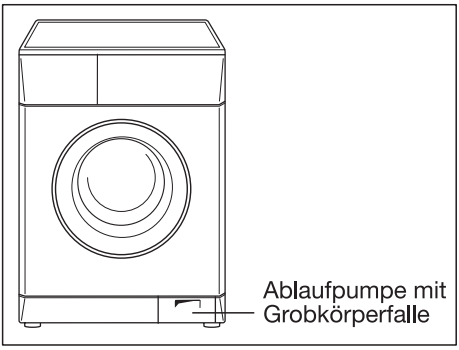
Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z.B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.
Weiterhin verwendbar für vergraute, vergilbte Wäschestücke.

- Waschmaschinen nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzen. Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Vor allem bei hoch konzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen verwenden.
- Durch die Verwendung moderner Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern noch Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Am Ende eines Waschgangs können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um unlösliche Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
  Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, dass sich Metallteile an Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw., nicht lösen können. Sonst besteht die Möglichkeit, dass derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen. Reparaturen dieser Art können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Der Waschvollautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch im Normalbetrieb eingestellt und arbeitet mit nur 3 Spülgängen.
  Möchten Sie, dass Ihre Wäsche in den Waschprogrammen (außer Wolle) intensiver gespült wird, so kann ein 4. Spülgang hinzugeschaltet werden (siehe S. 19). Der Wasserverbrauch erhöht sich dadurch.

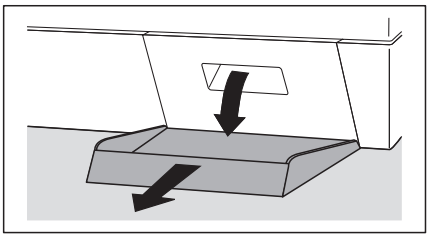
Entnahme der Grobkörperfalle

Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die im Sockelbereich des Gerätes vorhandene Grobkörperfalle. Dort können sich Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen, ablagern und die Ablaufpumpe blockieren.

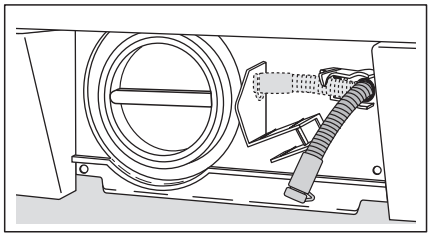


Prüfen Sie immer erst die Grobkörperfalle, bevor Sie den Kundendienst rufen.

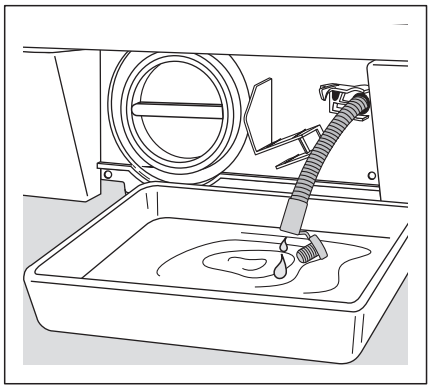
1. **Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluss Sicherung abschalten oder entfernen.**
2. Die Klappe im rechten Bereich der Sockelblende nach unten aufklappen und abziehen.



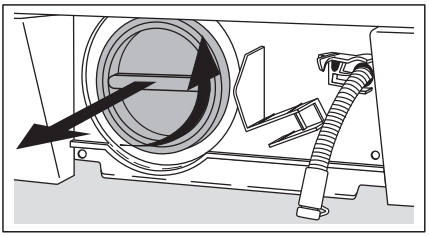
3. Den Notentleerungsschlauch aus der Halterung nehmen und etwas herausziehen.



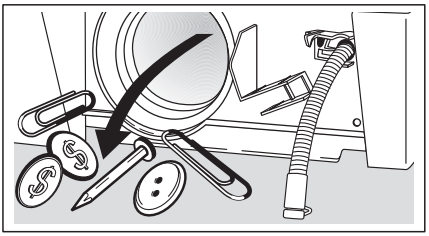
4. Ein Auffanggefäß unterstellen und die Verschlusskappe des Notentleerungsschlauchs öffnen. Das Restwasser läuft ab.
   Je nach Wassermenge kann es erforderlich sein, das Gefäß mehrfach zu leeren. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit der Verschlusskappe verschließen.



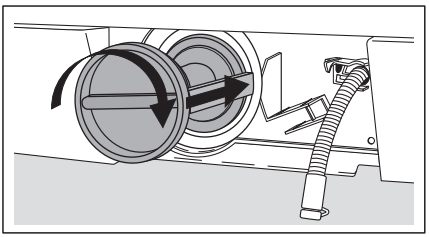
5. Den Deckel der Ablaufpumpe entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.



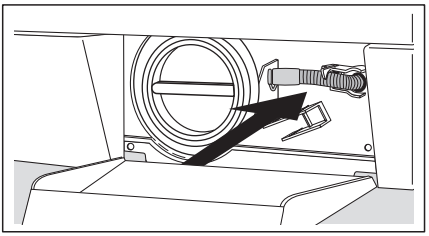
6. Eventuelle Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen.



7. Den Deckel wieder einsetzen. Stege am Deckel seitlich in die Führungsschlitze einführen und den Deckel im Uhrzeigersinn festschrauben.



8. Notentleerungsschlauch wieder verschließen, einschieben und in die Halterung einlegen.

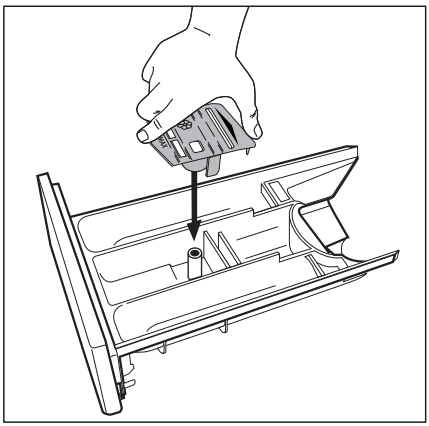


9. Die Sockelklappe wieder in die Scharnierstifte einrasten und Klappe schließen.

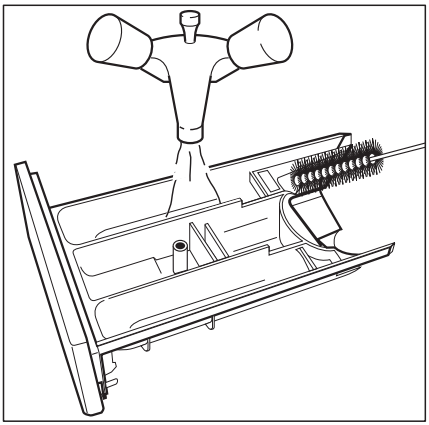
Reinigung der Waschmittelschublade

Die Kammern der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelrückständen gereinigt werden.

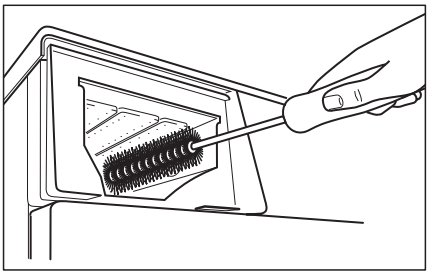
1. Waschmittelschublade herausziehen und mit kräftigem Ruck entnehmen.
2. Den Weichspülereinsatz aus dem mittleren Fach herausnehmen und unter fließendem Wasser reinigen.



3. Die Einspülkammer mit warmem Wasser von der Rückseite her reinigen. Am besten eine Flaschenbürste benutzen.



4. Den Weichspülereinsatz wieder aufstecken und bis zum Anschlag eindrücken.
5. Auch den gesamten Einspülbereich des Gerätes und die Düsenplatte an der Oberseite des Führungsgehäuses mit einer Bürste reinigen.



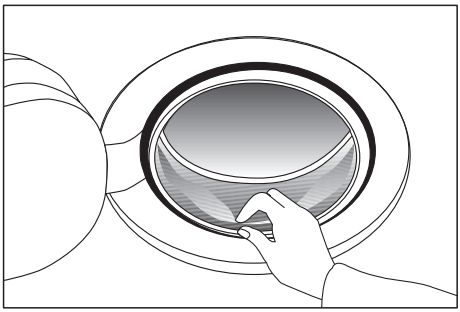
6. Die Waschmittelschublade in die Führungsschienen einsetzen und einschieben.

Reinigung der Wassereinlaufsiebe

Die Siebe im Wasserzulauf sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden, spätestens jedoch dann, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügend Wasser in das Gerät einläuft. Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und im Anschlussstutzen an der Geräterückseite.
Achtung: Wasserhahn schließen.

Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummimanschette hinter der Einfülltür und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können. Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.



Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im Allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o. ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann das Wasser über den Notentleerungsschlauch ablassen (siehe Seite 34).

Pflege des Waschvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.
Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.
Die Waschtrommel besteht aus „Edelstahl rostfrei“ und ist damit weitgehend korrosionsfest.
Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden.
Fremdrost ist auch bei „Edelstahl rostfrei“ möglich.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Gummiteile im Gerät

Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschvollautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauchs.

Behebung kleiner Störungen

Sollte eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgenden Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung? Ist die Sicherung intakt? (Mit einem anderen elektrischen Gerät, z. B. Tischlampe o.ä. prüfen.)
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?
- Wurde Zeitvorwahl eingestellt?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Wurde die Grobkörperfalle richtig eingesetzt und festgeschraubt?
- Ist der Notentleerungsschlauch undicht oder nicht richtig verschlossen?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

...das Schleudern nur verzögert beginnt?

Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen.
Die Wäsche wird aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis das Endschleudern abläuft.

...der Weichspüler nicht eingespült wird bzw. das Fach für Pflegemittel mit Wasser gefüllt ist?

Der Weichspülereinsatz im mittleren Einspülfach ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.

...die Einfülltür sich nicht schließen lässt?

Die Kindersicherung ist eingestellt.

...der Strom ausfällt?

- Programmwähler auf „Aus“ drehen und den Netzstecker ziehen.
- Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann das Wasser im Bottich über den Notentleerungsschlauch abgelassen werden (siehe S. 30).
- Die Einfülltür kann dann nach ca. 4 - 10 Minuten geöffnet und die Wäsche entnommen werden.

... die Anzeige „Flusensieb“ blinkt?

Das Wasser wird nicht vollständig abgepumpt, weil der Ablaufschlauch geknickt oder verstopft oder der Wasserablauf blockiert ist.

- Gerät ausschalten und Netzstecker ziehen. Wasserablauf überprüfen und gegebenenfalls reinigen.

Hinweis:

Verschiedene Fehler werden im Multidisplay wie folgt angezeigt.

...beim Drücken einer Taste im Multidisplay Err blinkt?

Die gewählte Funktion ist mit dem eingestellten Programm nicht kombinierbar.

...im Multidisplay E40 angezeigt wird und die Anzeige „Ende“ 4x blinkt?

Die Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.

...im Multidisplay E 10 angezeigt wird und die Anzeige „Ende“ 1x blinkt?

Es läuft kein Wasser zu.

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?
- Ist der Wasserhahn verkalkt oder defekt?

...im Multidisplay E20 angezeigt wird und die Anzeige „Ende“ 2x blinkt?

Das Wasser wird nicht abgepumpt.

- Ist der Abaufschlauch geknickt, oder verdreht?
- Ist die Laugenpumpe durch Fremdkörper blockiert?
- Wurde die maximale Abpumphöhe von 1 m überschritten?
- Ist bei Siphonanschluss eventuell der Siphon verstopft?

Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeiten berechnen.

...im Multidisplay EF0 angezeigt wird und die Anzeige „Ende“ 15x blinkt?

Die Entleerungspumpe läuft ständig, auch bei ausgeschaltetem Gerät. Das Wasserschutzsystem Aqua Control hat angesprochen.

- Wasserhahn schließen, dann Netzstecker ziehen und Kundendienst verständigen.

Weitere Anzeigen im Multidisplay.

Werden im Multidisplay andere Fehlercodes (E und eine Zahl oder ein Buchstabe) angezeigt, so liegt ein Fehler am Gerät vor.

- Gerät aus- und wieder einschalten.
- Programm neu einstellen und Taste „Start/Pause“ drücken.

Wird der Fehlercode erneut angezeigt, rufen Sie bitte den Kundendienst und teilen ihm die Anzeige im Multidisplay mit.

Kundendienst

Wichtig!

Tritt eine Störung auf, so prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben, bevor Sie den Kundendienst rufen.

Störung

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte unseren

-- Technischen Kundendienst --

„Profectis“.

Die Kundendienst-Adressen der nächstgelegenen Servicestelle finden Sie im aktuellen Quelle-Katalog oder im Internet unter:

Deutschland

www.quelle.de

www.profectis.de

Österreich

www.quelle.at

Die Service-Hotline ist der direkte Draht zu allen Kundendienststellen in Deutschland:

Service-Hotline
0180 - 5 60 60 20
Ersatzteilbestellung
0180 - 5 13 60 20
0,12 €/Min aus dem Festnetz der T-Com
(Stand 01/02)

Die Telefonnummer für den Kundendienst in Österreich entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch oder dem aktuellen Quelle-Katalog.

Störungsmeldung

Angaben bei einer Störung:
a) Vollständige Anschrift
b) Telefonnummer mit Vorwahl
c) Produkt-Nummer
d) Privileg-Nummer

Die Produkt- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich.

Übertragen Sie deshalb die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nr. .....

Privileg-Nr. .....

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

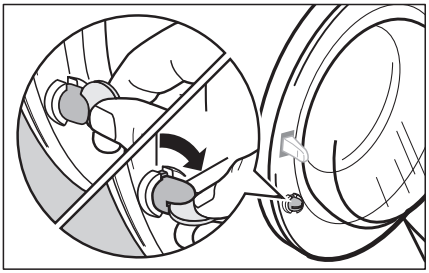
Kindersicherung

Einstellung der Kindersicherung

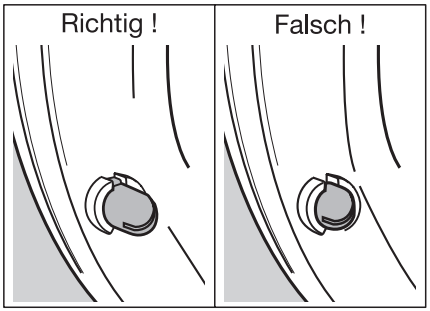
Bei eingestellter Kindersicherung kann die Einfülltür nicht mehr geschlossen und kein Waschprogramm gestartet werden.

Einstellung:

1. Den Drehknopf, an der Innenseite der Einfülltür, mit einer Münze im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
   Bitte achten Sie darauf, dass die Drehung des Knopfes in ungedrücktem Zustand durchgeführt wird.



2. Der Drehknopf darf sich nach dem Einstellen nicht in gedrückter Position befinden, sonst ist die Kindersicherung nicht wirksam.



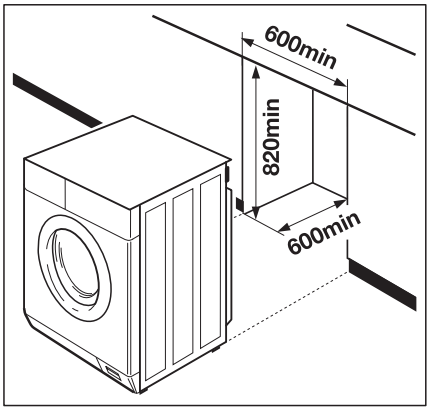
Aufhebung:

Drehknopf mit einer Münze entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Unterbau des Gerätes

Achtung!

- Der Wasserhahn und der Netzstecker müssen auch nach Aufstellung des Gerätes zugänglich bleiben.
- Ist das Gerät durch einen festen Anschluss mit dem Stromnetz verbunden, so muss es durch Installationsmaßnahmen mit einer **allpoligen (N, L1)** Trennvorrichtung (z. B. Fi-Schutzschalter) mit einer Kontaktöffnungsweite von > 3 mm vom Netz getrennt werden.
- Die Anschlüsse für Strom und Wasser müssen seitlich vom Gerät platziert werden. Dahinter ist kein Platz vorhanden.
- Bei allen Arbeiten am Gerät muss der Netzstecker gezogen werden.



Unterbau/Arbeitshöhe 85 cm

Nach Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte kann der Waschvollautomat unter **vollständig geschlossene und durchgehende** Küchen-Arbeitsplatten mit Arbeitshöhe 85 cm untergebaut werden. Dafür ist ein Unterbaublech erforderlich, das über die Bestellannahme unter der Produkt-Nr. 796.643 bezogen werden kann.
Ohne Geräte-Arbeitsplatte beträgt die Gerätehöhe ca. 82 cm.
Eine Montageanweisung zum vorschriftsmäßigen Unterbau ist im Unterbausatz enthalten.

Achtung!

Nach Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte muss zum Schutz vor Spritzwasser:

– ein Abdeckblech auf die Oberseite des Gerätes montiert und mit Spezialschrauben geerdet werden sowie
– eine Fugendichtleiste an der oberen Vorderkante des Gerätes angeklebt werden.

Erst dann darf das Gerät elektrisch angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
Abdeckblech, Fugendichtleiste und Spezialschrauben sind im Unterbausatz enthalten.

Unterbau/Arbeitshöhe 90 cm

Bei Küchen mit Arbeitshöhe 90 cm oder höher, den Waschvollautomaten ohne Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte in die Nische einschieben.
Das Gerät ist dadurch vor Spritzwasser geschützt und kann so in Betrieb genommen werden.

Technische Daten

Gesamtanschlusswert		2200 W
Heizung		1950 W
Laugenpumpe		30 W
Hauptmotor:	Waschen Schleudern	250 W 350 W
Spannung		230V/50 Hz
Absicherung		10 A
Wasserdruck:	min max	10 N/cm^2 100 N/cm^2

Fassungsvermögen (Trockenwäsche)	5 kg
Schleuderdrehzahl	1200 U/min
Energieeffizienz	A
Waschwirkung	A
Schleuderwirkung	B
Gesamthöhe	ca. 85 cm
Gesamtbreite	ca. 60 cm
Gesamttiefe	ca. 60 cm
Gesamtgewicht	ca. 85 kg

CE Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:
- 73/23/EWG vom 19.02.1973 Niederspannungs-Richtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 EMV-Richtlinie einschließlich Änderungs-Richtlinie 92/31/EWG
- 93/68/EWG vom 22.07.1993 CE-Kennzeichnungs-Richtlinie

Verbrauchswerte

Die Werte für ausgewählte Programme in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt. Sie können bei Betrieb im Haushalt abweichen.

Programm/Temperatur	Textilart	Füllmenge max.[1] in kg	Wasser in Liter	Energie in kWh
ENERGIESPAREN **E** 60° [2]	Baumwolle	5	41	0,94
KOCH-/BUNTWÄSCHE 95°	Baumwolle	5	52	1,80
KOCH-/BUNTWÄSCHE 40° [2]	Baumwolle	5	48	0,52
PFLEGELEICHT 40° [2]	Synthetics	2,5	51	0,42
FEINWÄSCHE 30°	Synthetics	2,5	53	0,30
WOLLE/SEIDE 30°	Wolle	2	48	0,30

1) Die Füllmengenermittlung erfolgt nach EN 60456 Standardload.

2) **Hinweis:** Programmeinstellung für Prüfungen nach bzw. in Anlehnung an EN 60 456 und IEC 60 456. Die Verbrauchswerte weichen je nach Wasserdruck, -härte, Einlauftemperatur, Wäscheart und -menge, verwendetem Waschmittel und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten ab.

Notizen

Notizen

Notizen

Programmübersicht

Programme	Wäsche-menge max.	Anwendung/Eigenschaften
Koch-/Buntwäsche 95°	**5kg**	Für normal bis stark verschmutzte Kochwäsche aus Baumwolle/Leinen
Koch-/Buntwäsche*) E 60°	**5kg**	Energie und Wasser sparendes Programm für leicht bis normal verschmutzte Koch-/Buntwäsche aus Baumwolle/Leinen, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- und Gebrauchswäsche usw.
Koch-/Buntwäsche*) (Kalt) - 60°	**5kg**	Für normal verschmutzte Buntwäsche aus Baumwolle/ Leinen, z.B. Hemden, Leibwäsche, Frotteewäsche
Koch-/Buntwäsche E 40°	**5kg**	Energie und Wasser sparendes Programm für leicht bis normal verschmutzte Buntwäsche aus Baumwolle/Leinen, z.B. empfindliche, jedoch schleuderfähige Buntwäsche, Hemden, Blusen, Leibwäsche, Mischgewebe mit Synthetikzusatz
Pflegeleicht*) (Kalt) - 60°	**2,5kg**	Für pflegeleichte Mischgewebe und Synthetiks, z.B. Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden
Pflegeleicht E 40°	**2,5kg**	Energie und Wasser sparendes Programm für leicht verschmutzte Synthetiks, Hemden, Blusen
Bügelfix 30°	**1kg**	Für pflegeleichte Textilien, die im Anschluss an dieses Programm nur noch leicht oder gar nicht mehr gebügelt werden müssen
Dessous 40°	**1kg**	Für feine und empfindliche Textilien, z.B. aus Seide, Satin, Viskose. Dessous mit Formbügel in ein Wäschenetz oder einen Beutel geben!
Feinwäsche 30°	**2,5kg**	Für feine Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Synthetiks, Gardinen
Wolle/Seide (Kalt) - 40°	**2kg**	Besonders schonendes Programm für Textilien aus Wolle mit Einnähetikett „mit Spezialausrüstung - filzt nicht“ sowie für handwaschbare Wolle und Seide

*) **Hinweis:** Programmeinstellung für Prüfungen nach bzw. in Anlehnung an EN 60 456 und IEC 60 456.

Zusatzfunktionen

Zusatzfunktionen über Tasten					Schleuderdrehzahl			
VORWÄSCHE	FLECKEN	EXTRA KURZ	SANFT WASCHEN	LEISE	1200	900	700/500	„ohne“
•	•	•	•	•	•	•	•	•
•	•		•	•	•	•	•	•
•	•*)	•	•	•	•	•	•	•
•	•		•	•	•	•	•	•
•	•*)	•	•	•		•	•	•
•	•		•	•		•	•	•
•	•	•		•		•	•	•
•		•		•			•	•
•		•		•			•	•
				•		•	•	•

*) FLECKEN erst ab 40 °C einstellbar.

Programmübersicht

Programme	Wäsche-menge max.	Anwendung/Eigenschaften
Einweichen 30°	**5kg**	Zum Vorbehandeln stark verschmutzter und verfleckter Wäsche, außer Wolle
Spülen	**5kg**	Separates Spülen von handgewaschenen Textilien
Stärken	**5kg**	Separates Stärken z.B. für frisch gewaschene Textilien, die zusätzlich noch gestärkt werden sollen, oder zum separaten Weichspülen von handgewaschenen Textilien
Abpumpen	**—**	Abpumpen des letzten Spülwassers bei Programmen mit „Leise“ (Spülstopp)
Schleudern*)	**5kg**	Abpumpen und Schleudern, z.B. nach Spülstopp (Leise) bzw. separates Schleudern handgewaschener Wäsche
Blitzprogramm 30°	**2,5kg**	Zum kurzen Durchwaschen leicht verschmutzter Wäsche, z.B. einmal getragene Sportbekleidung. Für Wolle nicht geeignet.

*) **ACHTUNG!** Bei empfindlichen Textilien wie pflegeleichte Wäsche oder Feinwäsche die Drehzahl für das Endschleudern auf 900 U/min oder weniger reduzieren.

Zusatzfunktionen

Zusatzfunktionen über Tasten					Schleuderdrehzahl			
VORWÄSCHE	FLECKEN	EXTRA KURZ	SANF WASCHEN	LEISE	1200	900	700/500	„ohne“
								•
			•	•	•	•	•	•
				•	•	•	•	•
					•	•	•	
				•			•	•

Gewährleistung

Bei allen technischen Geräten von QUELLE beheben wir eventuelle Mängel im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungspflicht. Im Gewährleistungsfall wenden Sie sich bitte an eine QUELLE-Verkaufsstelle in Ihrer Nähe, an den Technischen Kundendienst PROFECTIS oder rufen Sie bei einer unserer Service-Hotlines an. Die Bedingungen und die Telefonnummern hierzu finden Sie im Service-Teil des QUELLE-Hauptkataloges.

QUELLE GmbH
90762 Fürth

Waschvollautomat
Privileg 9482 Produkt-Nr. 995.211

105 177 189-01 - 02.03.06-02